

# Zukunftsprogramm Bremen-Nord



**Eine wirtschaftsstrukturpolitische Zwischenbilanz**

Stand: 04.03.2011

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort
2. Ziele des Programms
3. Projektübersicht
  - 3.1 Gewerbestandorte
  - 3.2 Dienstleistungsstandorte
  - 3.3 Einzelhandel
  - 3.4 Tourismus

### Erstellt:

Senator für Wirtschaft und Häfen  
Freie Hansestadt Bremen

## 1. Vorwort

Im September 2006 wurde mit dem Zukunftsprogramm Bremen-Nord eine strukturpolitische Bestandsaufnahme der Stadtregion Bremen-Nord vorgenommen und Handlungsempfehlungen für die wichtigsten sich daraus ergebenden Fragestellungen gegeben.<sup>1</sup>

Nach vier Jahren ist es nun an der Zeit, die Bestandsaufnahme zu aktualisieren, den Umsetzungsstand der einzelnen Projekte zu überprüfen und Handlungsempfehlungen für die Zukunft zu entwickeln.

Diese wirtschaftsstrukturelle Zwischenbilanz umfasst die wesentlichen Projekte des Wirtschaftsressorts. Die Programmbestandteile Wohnen und Verkehr sind nicht berücksichtigt worden.

Die Projektskizzen sollen aufzeigen, welche Stände bisher erreicht worden sind und wo noch Handlungsbedarf besteht.

Insgesamt wird mit Nachdruck in Zusammenarbeit mit Institutionen vor Ort als auch weiterer Senatsressorts an einer Verwirklichung der Projekte und einer nachhaltigen Stärkung von Bremen-Nord im Sinne des Programms gearbeitet.

---

<sup>1</sup> Der Senator für Wirtschaft und Häfen und der Senator für Bau, Umwelt, Verkehr (Hg.): Wohnen und Arbeiten in Bremen-Nord, Zukunft einer Region. Bremen, September 2006.

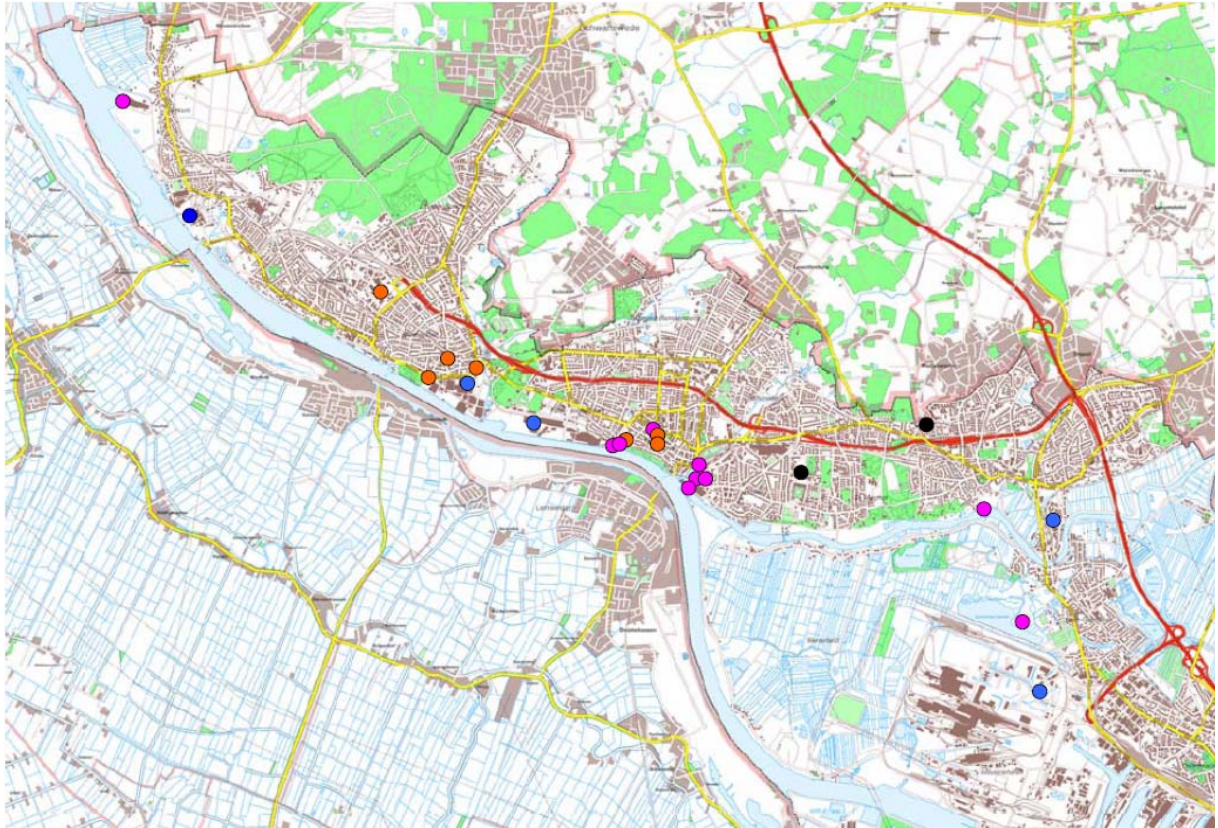
## 2. Ziele des Programms

Bremen-Nord ist ein von seiner geschichtlichen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie der entfernten Lage zum Stadtzentrum Bremen geprägter Stadtbezirk. So verfügt Bremen-Nord als einziger Stadtbezirk mit dem Stadtteil Vegesack über ein Mittelzentrum.

Die strukturellen Probleme des traditionell industriell geprägten Standortes Bremen-Nord haben in den letzten Jahrzehnten, vor allem aber in Folge der Zerschlagung des Bremer Vulkan Mitte der 90er Jahre, zu einem deutlich abnehmenden Arbeitsplatzangebot geführt. Durch Maßnahmen im Rahmen der Programmplanung Mittelzentrum Vegesack und durch eine Reihe weiterer Aktivitäten wurde hierauf reagiert.

Mit dem Zukunftsprogramm Bremen-Nord wurde eine Rückschau auf die vergangenen Maßnahmen vorgenommen und es wurden die erforderlichen Aktivitäten beschrieben, mit denen die trotz aller Bemühungen immer noch vorhandenen strukturellen Defizite aktiv abgebaut werden sollten.

### 3. Projektübersicht



#### Legende

Gewerbestandorte = Blau

Dienstleistungsstandorte = Schwarz

Einzelhandel/Handel = Orange

Tourismus = Lila

## 3.1 Gewerbestandorte

### 3.1.1 Bremer Industrie-Park



Flächengröße: 148,6 ha<sup>2</sup>

Lage: Carl-Benz-Straße 1, 28237 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 5.334.000 Euro

Projektstand: In Umsetzung (80 Prozent<sup>3</sup>)

#### Beschreibung:

Mit der Erschließung des Bremer Industrie-Parks (BIP) wurde seit 1994 ein Standort entwickelt, der in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Stahlwerken ein attraktives Angebot für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetrieben mit stadtweiter Bedeutung zur Verfügung stellt.

Der Standort weist mit der direkten Anbindung der BAB A 281 an die BAB A 27 und an die Hafenrandstraße sowie mit dem im Zuge des weiteren Ausbaus der BAB A 281 angestrebten Autobahnringchluss optimale Verkehrsanbindungen auf.

Die Erschließung der 4. Baustufe des BIP ist bereits nahezu vollständig umgesetzt.

Die langfristige Entwicklung wird durch eine bedarfsgerechte Flächenentwicklung auf den von der Wirtschaftsförderung Bremen bereits vorsorglich erworbenen, westlich im Anschluss an das Stahlwerkegelände gelegenen Optionsflächen gewährleistet.

#### Ausblick:

Mit der Zielsetzung einer weiteren Profilierung des Gebietes wird derzeit die Erstellung einer Entwicklungskonzeption verfolgt, deren Ergebnisse noch in 2011 vorliegen sollen. Hierbei sollen die vorhandenen Potentiale des Standortes (Zuliefermöglichkeiten zu den Stahlwerken, wasserseitiger Zugang, Entwicklungsmöglichkeiten für industrielle Betriebe) ebenso berücksichtigt werden, wie die sich durch den Autobahnausbau ergebenden zusätzlichen Nutzungsoptionen und neuen Flächenzuschnitte.

---

<sup>2</sup> Einschließlich Optionsfläche

<sup>3</sup> Hierbei wurden die Optionsflächen als Erweiterung des Bremer Industrie-Parks nicht betrachtet.

### 3.1.2 Gewerbegebiet Bremer Wollkämmerei



Flächengröße: 25,0 ha

Lage: Landrat-Christians-Straße 95, 28779 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 11.110.000 Euro

Projektstand: In Umsetzung (50 Prozent<sup>4</sup>)

#### Beschreibung:

Die Bremer Wollkämmerei (BWK) ist 2007 nach 119 Jahren Notierung von der Börse genommen worden. Schon im Jahre 2002 hatte die Stadtgemeinde eine von der BWK nicht mehr benötigte etwa 20 ha große Fläche erworben, erschlossen und in Teilbereichen neuen gewerblichen Nutzungen zugeführt (Gewerbegebiet Vulkan-West).

Infolge der mittlerweile erfolgten Aufgabe des Standortes der BWK haben sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der gewerblichen Flächen modifiziert. Es gilt nunmehr bei der weiteren Entwicklung des Gewerbegebietes auch diese Flächen in die Betrachtung mit einzubeziehen.

Die Vermarktung dieser Fläche soll in Ergänzung zum Gewerbegebiet Bremer Vulkan auf die Ansiedlung produktionsorientierter Unternehmen mit den Schwerpunkten Metall-, Maschinen- und Anlagenbau sowie Windenergie, Logistik und produktionsorientierte Dienstleistungen fokussiert werden.

Im Umnutzungsprozess ist es gelungen, die Chemiefaser und den Wollhandel am Standort mit über 50 Arbeitsplätzen zu halten. Darüber hinaus sind bereits erste Ansiedelungen erfolgt. Vor allem ist es gelungen, mit dem Oldtimerzentrum eine Nutzung für die das Gebiet prägenden Gebäude 100 und 101 zu finden.

Darüber hinaus weist der Standort wegen seiner direkten Verbindung zum Stadtteil Blumenthal und seiner hochwertigen historischen Bausubstanz auch gute Bedingungen für die Ansiedlung von kleineren und mittleren Unternehmen aus dem Handwerks- und Dienstleistungsbereich auf.

<sup>4</sup> Ohne Berücksichtigung der zuletzt noch durch die BWK genutzten Flächen.

In enger Abstimmung und im Dialog mit öffentlichen und privatwirtschaftlichen Partnern wurde der integrative Masterplan „Blumenthal – zentraler Bereich“ erarbeitet. Mit der Entwicklung des Planungsgebietes werden die Zielsetzungen Entwicklung der gewerblichen Nutzungen, Schaffung von Arbeitsplätzen sowie Profilierung des Standortes verfolgt. Ferner werden Lösungen zur Optimierung der Integration des Gewerbegebietes und der Wasserkante in den umgebenden Stadtteil und damit zur Aufwertung des Standortprofils aufgezeigt.

Ausblick:

Die sich aus dem Masterplan ergebenden Maßnahmen sollen kurzfristig planerisch konkretisiert und umgesetzt werden. Eine Vermarktungskonzeption für das Gebiet stellt Ansiedlungsoptionen vor und benennt die erforderlichen Akquisitionsaktivitäten.



### 3.1.3 Gewerbegebiet Bremer Vulkan



Flächengröße: 41,6 ha

Lage: Zum Westpier, 28779 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 1.553.000 Euro

Projektstand: In Umsetzung (95 Prozent)/ In Planung

#### Beschreibung:

Bis auf Restmaßnahmen, wie die Erschließung der sogenannten Fläche „Ullrichs Helgen“, sind die Infrastrukturmaßnahmen zur Reattraktivierung des ehemaligen Betriebsgeländes der Bremer Vulkan Werft abgeschlossen. In relativ kurzer Zeit nach dem Konkurs der Bremer Vulkan Werft ist es durch eine zeitnahe Altlastensanierung, den effektiven Um- und Ausbau der Infrastruktur und die Aktivierung des ab 1997 brach gefallenen 43 ha großen Werksgeländes gelungen, das Gebiet in ein modernes Zentrum für Metall-, Maschinen- und Anlagenbau, Auto- und Großanlagenumschlag, Windenergie und Spezialschiffbau mit überregionaler Bedeutung zu entwickeln. Aktuell sind auf dem Gelände rd. 50 Firmen ansässig, die etwa 1.300 Mitarbeiter beschäftigen. Dies entspricht in etwa der Mitarbeiterzahl, die bei Schließung der Bremer Vulkan Werft auf dem Gelände beschäftigt waren.

Mit einer Bauleitplanung zur Lärmkontingentierung und der laufenden Umsetzung der hierfür erforderlichen baulichen Lärmschutzmaßnahmen wurden den ansässigen Betrieben bessere Betriebsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt, ohne dass die an das Gewerbegebiet angrenzenden Nutzungen beeinträchtigt werden.

#### Ausblick:

Restmaßnahmen sind bedarfsgerecht umzusetzen

### 3.1.4 Gewerbegebiet Steindamm



Flächengröße: 19,8 ha

Lage: Steindamm 4, 28719 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 1.954.000 Euro

Projektstand: In Umsetzung (50 Prozent)

#### Beschreibung:

Das Gewerbegebiet Steindamm ist ein wichtiger Standort in attraktiver Lage für kleine und mittlere Unternehmen in Bremen-Nord. Aufgrund der geringen Flächenreserve in diesem Gebiet und der anhaltenden Nachfragesituation vor Ort besteht kurz- bis mittelfristig der Bedarf an Ergänzungsflächen.

Bislang wurde der 1. Bauabschnitt der Erweiterung des Gewerbegebietes umgesetzt.

#### Ausblick:

Nach einer angestrebten Einigung mit den Eigentümern einer Erweiterungsfläche angrenzend an den erschlossenen 1. Bauabschnitt, können bedarfsgerecht weitere Flächen angeboten werden.

Auch mittelfristig wird mit einer guten Flächennachfrage an diesem Standort gerechnet. Daher sind die planerischen Voraussetzungen zur Erweiterung des Gebietes um einen 3. Bauabschnitt in Richtung BAB A27 zu prüfen.

### 3.1.5 Gewerbegebiet Farge-West



Flächengröße: 6,1 ha

Lage: Bernhardtring, 28777 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: 0 €

Projektstand: In Umsetzung

#### Beschreibung:

Das Gewerbegebiet Farge-West ist das älteste Gewerbegebiet Bremen-Nords. Es ist gekennzeichnet durch relativ alten und teilweise untergenutzten, im Wesentlichen in privatem Eigentum befindlichen Gebäudebestand. Im Rahmen des IFP-Pilotprojektes wurde geprüft, inwiefern eine Verbesserung der Standortqualität und eine städtebauliche Aufwertung möglich sind, um die untergenutzten Flächen wieder dem Markt zuzuführen. Konkrete Maßnahmen im öffentlichen Raum konnten aufgrund der stark eingeschränkten Flächenverfügbarkeit nicht umgesetzt werden.

Allerdings konnte durch Maßnahmen auf den bremischen Flächen (insbesondere durch Gebäudeabbruch nach einem Brand) das Erscheinungsbild insgesamt aufgewertet werden.

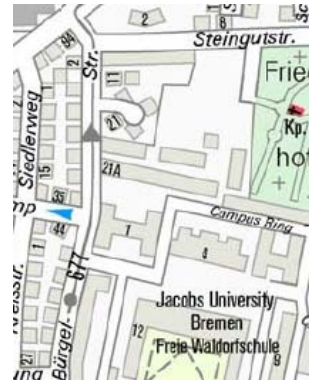
#### Ausblick:

Die durch die Wirtschaftsförderung begleitete Ausgründung eines Fertigungsbereichs des Unternehmens Thyssen-Krupp-Krause in das Gewerbegebiet wird zu einer stärkeren Nutzung des Standortes führen. Es ist zu prüfen, ob durch die Vermarktung der städtischen Immobilien verstärkt Investitionsbereitschaften entstehen, die für eine weitere Aufwertung und Stabilisierung des Gebietes sorgen können.

Ferner kann sich durch die Umsetzung der sich für das Gebiet im Zuge der Umsetzung des Generalplans Küstenschutz voraussichtlich ergebenden Hochwasserschutzmaßnahmen ein weiterer, positiver Impuls entstehen.

## 3.2 Dienstleistungsstandorte

### 3.2.1 JUSTT! - Science Park<sup>5</sup>



Flächengröße: 5,6 ha

Lage: Campus Ring 1/ Steingutstraße, Bruno-Bürgel-Straße, 28759 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 6.972.000 Euro

Projektstand: In Umsetzung (80 Prozent)

#### Beschreibung:

Mit der JUB ist ein exzellenter Nukleus für die Ansiedlung von innovativen Unternehmen und FuE-Einrichtungen geschaffen worden. Der Standort der JUB steht für Erneuerung, Aufbruch und Exzellenz und ist auch für das Image des gesamten Standortes Bremen-Nord von erheblicher Bedeutung.

Der tertiäre Sektor wird zukünftig verstärkt in den Blickpunkt der Wirtschaftspolitik für Bremen-Nord rücken. Das wichtigste strukturpolitische Projekt ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung des JUSTT! - Science Parks. Dieser soll technologieorientierten Unternehmen Raum zur Entwicklung geben sowie einen direkten Technologietransfer durch die enge Verzahnung von Wissenschaft, Wirtschaft und Praxis ermöglichen. Nach umfangreichen Gesprächen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben konnte erreicht werden, dass der Bund der Maßnahme zugestimmt hat, ohne finanzielle Forderungen für die Flächen zu stellen.

Die Maßnahmen zur Erschließung des Science Parks einschließlich der Errichtung der zentralen Grünanlage wurden im Sommer 2010 begonnen und sollen Mitte 2011 abgeschlossen werden.

#### Ausblick:

Als Ankernutzung und Inkubator für den Science Park ist der Aufbau eines Science Centers vorgesehen. Es besteht das Interesse eines privaten, international ausgerichteten Unternehmens, ein solches Science Center in enger Kooperation mit der JUB aufzubauen und zu betreiben. Angestrebt wird, dass mit dem Bau des Science Centers in noch 2011 begonnen werden kann.

---

<sup>5</sup> JUSTT! steht für Jacobs University Science and Technology Transfer

### 3.2.2 Gesundheitspark Friedehorst



Flächengröße: 9 ha

Lage: Lesumer Heerstraße 38, 28717 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 206.000 Euro

Projektstand: In Planung

#### Beschreibung:

In unmittelbarer Nachbarschaft der Wilhelm-Kaisen-Kaserne entstanden im Jahre 1947 die vereinigten Anstalten der Inneren Mission Friedehorst. Im Jahre 2004 wurde die militärische Nutzung des 9 ha großen Kasernengeländes aufgegeben. Die Flächen befinden sich weiterhin im Eigentum des Bundes. Sie konnten in der Programmlaufzeit in Teilbereichen einer neuen Nutzung zugeführt werden. (Friedehorst, Nebelthau-Gymnasium)

Die Einrichtung Friedehorst stellt einen idealen Anker für die Entwicklung eines Gesundheitsparks auf der benachbarten Kasernenfläche dar. Für dessen Errichtung wurde eine Entwicklungskonzeption in Zusammenarbeit mit Friedehorst erstellt. Auf Grundlage der erzielten Ergebnisse wird aktuell in Abstimmung mit Bremen eine europaweite Ausschreibung der Flächen durch den Eigentümer, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, durchgeführt.

#### Ausblick:

Die Ergebnisse der Ausschreibung liegen bis Mitte 2011 vor. Mit dem Erwerber der Flächen ist in enger Zusammenarbeit die Realisierung des Gesundheitsparks anzustreben. Bremen kann durch das Instrument der Bauleitplanung die Entwicklung der Fläche in diese Richtung beeinflussen.

## 3.3 Einzelhandel

### 3.3.1 Markthalle Sedanplatz



Lage: Gerhard-Rohlf's-Straße/Sedanplatz, 28757 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 1.900.000 Euro (stille Beteiligung)

Projektstand: Fertig

#### Beschreibung:

Die AVW hat in eigenem unternehmerischem Risiko mit finanzieller Unterstützung Bremens eine Markthalle errichtet, die mit Verkaufsständen und Gastronomie-Angeboten zum Einkaufen, Bummeln, Verweilen und Genießen einladen sollte. Das zunächst verfolgte Nutzungskonzept konnte sich am Markt nicht durchsetzen und ist gescheitert. Aktuell wird die Markthalle durch den Netto-Markt zwischengenutzt.

#### Ausblick:

Der Netto-Markt wird nach Fertigstellung des Stadthauses Vegesack in dessen Erdgeschossfläche einziehen. Von der AVW wird derzeit ein Nachnutzungskonzept für die Markthalle entwickelt, damit sich diese nach Fertigstellung des Stadthauses mit einem neuen Nutzerkonzept präsentieren kann.

### 3.3.2 Arrondierung um Blumenthal-Center



Lage: Weserstrandstraße 20, 28779 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: 0 Euro

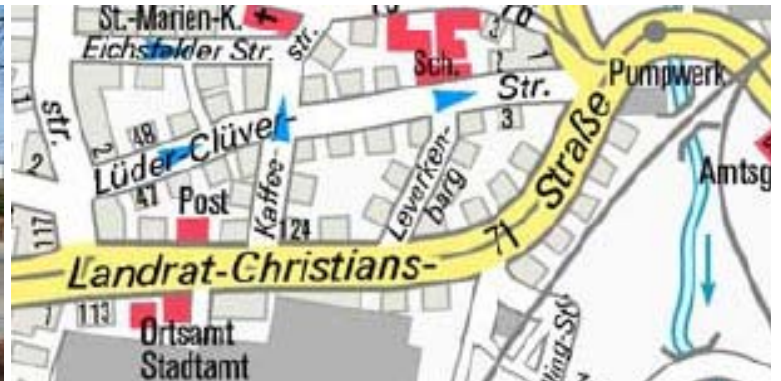
Projektstand: In Planung

#### Beschreibung:

Die gegenüber dem fertiggestellten Bauabschnitt des sog. Blumenthal-Centers an Bahrs Plate angrenzenden Flächen sollen das Angebot durch nicht-zentrenrelevante Einzelhandelssortimente abrunden. Der entsprechende Bebauungsplan ist beschlossen. Ein Baubeginn konnte aufgrund bauabwicklungstechnischer Probleme des Investors noch nicht erfolgen.

Die Flächen auf dem sogenannten Lohmüller-Grundstück konnten einer Einzelhandelsnutzung zugeführt werden (Apotheke, Getränkemarkt, Möbelmarkt usw.)

### 3.3.3 Aufwertung Landrat-Christians-Straße



Lage: Landrat-Christians-Straße 100, 28779 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 16.000 Euro

Projektstand: Fertig

#### Beschreibung:

Die Öffnung des BWK-Geländes mit seinen prägnanten historischen Baulichkeiten und dessen Verknüpfung mit der Landrat-Christians-Straße, dem Busbahnhof Ständer und Regionalbahnhaltepunkt sowie dem Marktplatz kann wesentlich dazu beitragen, dass das Zentrum Blumenthals seine räumliche Barriere zur Weser hin verliert und infolgedessen an Attraktivität gewinnt. Die Umnutzung der Arkadengebäude an der Landrat-Christians-Straße sowie mögliche Zwischennutzungen weiterer Gebäude zu Gewerbe-, Handels-, Dienstleistungs- oder Kultureinrichtungen können dabei einen wichtigen Anstoß geben. Um eine solche Entwicklung zu fördern, wird auf Grundlage einer Planung aus 2006 aktuell geprüft, inwieweit eine Umgestaltung des Straßenraums der Landrat-Christians-Straße zur Stabilisierung und Attraktivitätssteigerung des Zentrums beitragen kann. Hierbei geht es unter anderem auch um Stellplatzangebote und Straßenebenenanlagen.



### 3.3.4 Verbesserungen im Stadtteilzentrum Blumenthal



Lage: Mühlenstraße, 28779 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 25.000 Euro

Projektstand: In Umsetzung (70 Prozent)

#### Beschreibung:

Gemeinsam mit dem Bauressort wurde ein Auftrag an die GfS Gesellschaft für Stadterneuerung zur Erstellung einer Studie über die Stärken und Schwächen sowie mögliche zukünftige Entwicklungsperspektiven des Zentrums Blumenthal vergeben. Als Ergebnis sind verschiedene Ansätze präsentiert worden, deren Umsetzbarkeit kurzfristig geklärt wird. Die Ergebnisse sollen zudem mit dem Masterplan BWK / GG Vulkan-West in eine Entwicklungskonzeption Blumenthal fließen.

### 3.3.5 Vegesack Marketing e.V.<sup>6</sup>



Lage: Schulkenstraße 2a, 28755 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 1.090.000 Euro

Projektstand: In Umsetzung

#### Beschreibung:

Das City Marketing Vegesack e.V. unterzog sich von Frühjahr bis Herbst 2010 eine grundlegende Umstrukturierung.

Nach Rücktritt des Vorstandes im März 2010 wurde mit Unterstützung des Senators für Wirtschaft und Häfen eine neue Struktur entwickelt und hierauf aufbauend ein neuer Vorstand gewählt. Auch die Geschäftsführung ist zum 01.01.2011 neu besetzt worden. Hiermit verbunden ist der neue Namen „Vegesack Marketing e.V.“. Inhaltliche, konzeptionelle und strategische Entscheidungen sollen in einem Beirat sowie in Fachgruppen erörtert werden.

Die Förderung des Stadtmarketings durch Vegesack Marketing e.V. ist bis Ende des Jahres 2012 abgesichert.

Um das Thema Tourismus effektiver zu steuern, sind mit Multiplikatoren aus Bremen Nord sowie Vertretern des Wirtschaftressorts und der BTZ eine AG Tourismus sowie 3 Unter-Arbeitsgruppen „Maritimes Erleben“, „Kultur und Events“ sowie „Natur, Parklandschaften, Radtourismus“ im Frühjahr 2010 ins Leben gerufen worden. Sie dienen u.a. dem Ziel, Konzepte zu erarbeiten, Bremen-Nord als Ganzes zu vermarkten, neue Angebotspakete zu entwickeln und neue Impulse für die touristische Vermarktung zu geben.

Eine im Rahmen der Neupositionierung von Vegesack Marketing erzielte fachliche Einschätzung durch das Büro Heinze & Partner, Dortmund, hat ergeben, dass derzeit das Instrument „Standortgemeinschaft“ bzw. „Innovationsbereich“ (kurz: „BID“) kein geeignetes Instrument zur Verbesserung der Lage der Einzelhändler in der Vegesacker Innenstadt darstellt.

---

<sup>6</sup> ehemals City Marketing Vegesack e.V.

### 3.3.6 Stadthaus Vegesack<sup>7</sup>



Lage: Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 2.400.000 Euro

Projektstand: In Umsetzung (90 Prozent)

#### Beschreibung:

Derzeit erfolgt ein umfangreicher Umbau des Gebäudes. Die Erdgeschossflächen werden an die Deutsche Bank, den Discounter Netto sowie an zwei PKW-Schilder-Macher vermietet. In das erste und zweite Obergeschoss ziehen das BürgerServiceCenter, das Bauamt Bremen-Nord und das Ortsamt Vegesack ein. Im Staffelgeschoss werden ein Hochzeitszimmer, das WFB-Büro Bremen-Nord, sowie weitere Nutzungen verwirklicht. Für das Kellergeschoss wird eine freizeitorientierte Nutzung angestrebt. Aktuell werden konkrete Gespräche mit einem Bowling-Bahn-Betreiber geführt. Im Kellergeschoss wird eine direkte unterirdische Verbindung zum Parkhaus geschaffen.

Nach Fertigstellung des Stadthaus Vegesack wird die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH ihr Büro in Bremen-Nord an diesen Standort verlagern. Mit dem Umzug einhergehend soll das WFB-Büro in Bremen-Nord neu positioniert werden, nach Abschluss der Maßnahmen zur Umsetzung der Programmplanung Vegesack soll das Büro eine deutlichere Fokussierung auf die Themen Unternehmensbetreuung, Ansiedlungsförderung und Standortbetreuung erhalten.

Hiermit einhergehend wird eine deutliche Stärkung der Funktion des Büros erwartet. Der Senator für Wirtschaft und Häfen und die WFB streben an, die Außenstelle in Bremen-Nord zukünftig durch die Abteilung Unternehmensservice der WFB zu führen und personell zu besetzen. Der für Bremen-Nord verantwortliche Projektleiter aus der Abteilung Unternehmensservice und eine Sachbearbeiterin werden eine Besetzung des Büros in den allgemeinen Geschäftszeiten gewährleisten. Mit diesem Modell kann eine durchgängige Besetzung im WFB-Büro Bremen-Nord angeboten werden. Ergänzend kann das neue Büro im Stadthaus Vegesack auch durch das RKW für seine Gründungsaktivitäten und durch die BAB für Gespräche mit Unternehmen genutzt werden. Inwiefern sich hieraus regelmäßige Geschäftszeiten der BAB bzw. des RKW ergeben, ist abhängig von der Nachfrage.

Ausblick: Die Eröffnung des umgebauten Stadthaus Vegesack ist für Mai 2011 vorgesehen.

<sup>7</sup> ehemals Gebäude Kaufhaus Kramer

### 3.3.7 Gemeinsame Aktionen des Einzelhandels und der Dienstleister in Blumenthal



Lage: Ermlandstraße / Kreinsloger, 28779 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: 70.000 Euro

Projektstand: Umsetzung

#### Beschreibung:

Jedes Jahr im Frühjahr findet in Blumenthal die Gewerbeschau BreNor statt. Rund 25.000 Besucherinnen und Besucher informieren sich bei ca. 150 Ausstellern mit Schwerpunkt Handel, Handwerk und Dienstleistungen.

Für die Ausstellung des Jahres 2006 und die folgenden Jahre hat das Wirtschaftsressort den Standort durch die Finanzierung eines Schotterrasens absichern können.

## 3.4 Tourismus

### 3.4.1 Wohnmobil-Stellplätze



Lage: Schulkenstraße 2, 28755 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 55.000 Euro

Projektstand: In Umsetzung (80 Prozent)

#### Beschreibung:

Auf dem Parkplatz des Schaufenster Bootsbaus wird derzeit ein Wohnmobil-Stellplatz mit fünf Stellplätzen eingerichtet. Seine Lage direkt am Stadtgarten, nahe der Weser und nur wenige Minuten Fußweg von der Innenstadt Vegesacks entfernt, sind für Reisemobilisten attraktiv. Zur Ver- und Entsorgung ist eine Station mit Frisch- und Abwasser geplant. Die Stromversorgung wird über eine zentral gelegene Zapfsäule gewährleistet.

### 3.4.2 Vegesacker Hafen /Hafenmeisterhaus



Lage: Zum Alten Speicher, 28757 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 711.000 Euro

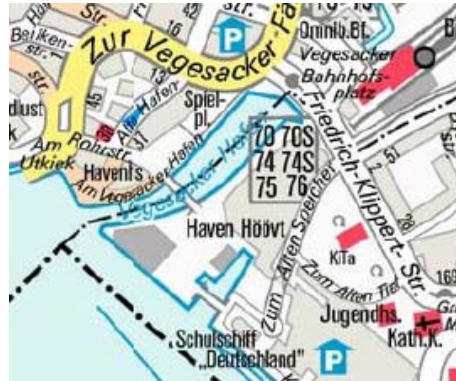
Projektstand: Fertig

#### Beschreibung:

Wegen der hohen städtebaulichen Bedeutung des Gebäudes auf dem Speichervorplatz an der Hafenkante ist eine Lösung in einem städtebaulichen Gutachterverfahren ermittelt worden, zu dem vier Architekturbüros aufgefordert worden waren. Das Ergebnis der Architekten Feldschnieders und Kister stellt sich durch eine klare Architektur sowie eine funktionale Aufteilung im Gebäude dar. Das Hafenmeisterhaus konnte im Jahr 2007 eröffnet werden.

Im Erdgeschoss hat ein Veranstaltungsticket-Shop, der zusätzlich als eine Art Touristenbüro fungiert, seinen Sitz. Das Obergeschoss wird durch die Hafenmeisterin genutzt.

### 3.4.3 Umbau Alter Hafenspeicher - Ausstellung „Spicarium“



Lage: Zum Alten Speicher, 28757 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 1,167 Mio. Euro Ausstellung plus 2,26 Mio. Euro bauliche Maßnahmen

Projektstand: In Umsetzung (90 %)

#### Beschreibung:

Nachdem eine Vermarktung des Alten Hafenspeichers auch über eine Ausschreibung gescheitert war, wurde das Objekt von der WFB im Auftrag des Wirtschaftsressorts zu einem Büro- und Ausstellungsgebäude ausgebaut. Auf einer Fläche von 500 qm befindet sich im EG und 1.OG die am 18. März 2011 eröffnete Dauerausstellung Spicarium. Es handelt sich dabei um eine interaktive Ausstellung über Schiffbau und Schifffahrt, Marine Bionik und Yachtdesign. Auf zwei Ebenen werden die Geschichte des Vegesacker Hafens, der ehemaligen Lange Werft sowie die Entwicklungen im Schiffbau an vielen Mitmach-Stationen erzählt. Das 2. bis 4. Obergeschoss wurden zu Büroflächen hergerichtet, die im Wesentlichen bereits an gewerbliche Nutzer vermietet werden konnten. Damit erhält die Vegesacker „Maritime Meile“ eine weitere attraktive Anlaufstation.

#### Ausblick:

Mit dem Spicarium ist ein weiterer Baustein für die touristische Inwertsetzung der maritimen Meile fertig gestellt. Das Spicarium wird gemeinsam mit dem Schauferenster Bootsbau und dem Schulschiff Deutschland unter dem Dach „Maritime Meile Vegesack“ vermarktet. Alle drei Einrichtungen treten gemeinsam unter diesem Logo auf den wichtigen touristischen Messen auf. Ein gemeinsamer Internetauftritt „Maritime Meile Bremen-Vegesack“ wird derzeit entwickelt.

### 3.4.4 Sanierung Schulschiff Deutschland



Lage: Zum Alten Speicher 8, 28759 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 250.000 Euro

Projektstand: Fertig

#### Beschreibung:

Mit der Zuwendung wurden Reparaturarbeiten an allen drei Masten und der Lüfteranlage durchgeführt sowie die Kläranlage erneuert. Die Be- und Entlüftung aller Räume unter Deck konnte wiederhergestellt werden. Die veraltete Kläranlage konnte durch eine neue Anlage ersetzt werden. Damit wurde sichergestellt, dass die Abwässer von allen Sanitär- und Küchenräumen an Bord über ein, den heutigen Umweltbestimmungen entsprechendes System in die örtliche Kanalisation geleitet werden. Diese Maßnahmen waren erforderlich um den Betrieb auf den Schulschiff Deutschland sicher zu stellen. Die Schulschiff Deutschland steht somit als attraktives touristisches Angebot in Bremen –Nord weiterhin zur Verfügung und entspricht den erforderlichen Standards.

#### Ausblick:

Die Schulschiff Deutschland wird sich gemeinsam mit dem Spicarium und dem Schaufenster Bootsbau vermarkten. Alle drei Einrichtungen treten gemeinsam unter dem Dach „Maritime Meile Bremen–Veegesack“ auf den wichtigen touristischen Messen auf. Ein gemeinsamer Internetauftritt wird derzeit entwickelt.



### 3.4.5 Schaufenster Bootsbau



Lage: Schulkenstraße 2, 28755 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 1.666.000 Euro

Projektstand: Fertig

#### Beschreibung:

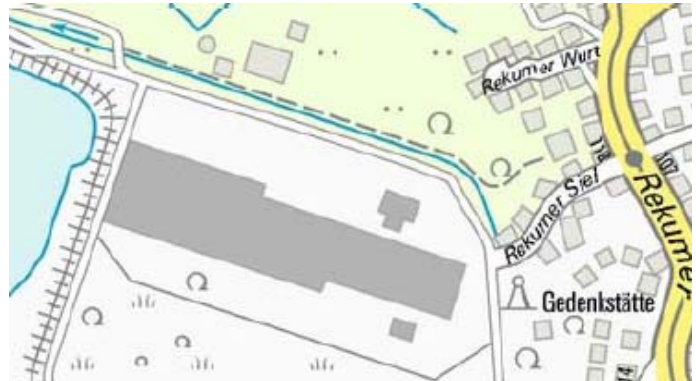
Das Schaufenster Bootsbau ist seit April 2009 ein neues touristisches Angebot am Ende der maritimen Meile in Bremen Vegesack. Es bietet den Gästen einen Einblick in den Bootsbau und in die damit verbundenen traditionsreichen Handwerke. Auf dem Bootsbauplatz und in der Bootsbauhalle können Besucher die Arbeiten an aktuellen Bootsbauprojekten verfolgen. In der Kinderwerft können Kinder kleine Boote bauen und auf ihre Schwimmfähigkeit testen. Der Entdecker- und Aussichtsturm bietet Informationen zu den Themen Mensch und Arbeit, Erneuerbare Energien und Bootsbau. Im Alten Pfortnerhäuschen werden Informationen zur Vulkan-Werft gegeben. Seit Oktober 2010 gibt es auf dem Gelände einen neuen Bootsbaulehrpfad, der das Angebot ergänzt.

Das Schaufenster Bootsbau hatte im Jahr 2009 insgesamt rund 5.000 Gäste. Im Jahr 2010 besuchten rund 7.100 Gäste das Schaufenster Bootsbau. Die weitere Aufwertung und die gemeinsame Vermarktung als maritime Meile (Kombiticket, Schiffsverkehr etc.) werden zu steigenden Besucherzahlen in 2011 führen.

#### Ausblick:

Seit dem 01.01.2011 hat die Bremer Bootsbau Vegesack den Betrieb und die Vermarktung des Schaufensters Bootsbau vom Vegesack Marketing übernommen. Das Schaufenster Bootsbau wird sich gemeinsam mit dem Spicarium und dem Schulschiff Deutschland vermarkten. Alle drei Einrichtungen treten gemeinsam unter dem Dach „Maritime Meile Bremen–Vegesack“ auf den wichtigen touristischen Messen auf. Ein gemeinsamer Internetauftritt wird derzeit entwickelt. In den kommenden drei Jahren wird auf dem Gelände des Schaufensters Bootsbau der Heringslogger „Wietze“ saniert und restauriert. Die „Wietze“ wird nach Fertigstellung einen Standort an der maritimen Meile bekommen. Besucher des Schaufenster Bootsbau können die Restaurierungsarbeiten besichtigen und bekommen ergänzende Informationen zum Heringslogger und Heringsfang.

### 3.4.6 Gedenkstätte Bunker Valentin



Lage: Rekumer Siel, 28777 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 3.800.000 Euro (davon 50 % Bundesmittel)

Projektstand: In Planung

#### Beschreibung:

Mit Beschluss vom 03. März 2009 hat der Senat der Freien Hansestadt Bremen die Erstellung einer wissenschaftlich fundierten Gedenkstättenkonzeption für den ehemaligen U-Boot-Bunker Valentin befürwortet, die dem Kriterienkatalog für die Projektförderung von Gedenkstätten und Erinnerungsorten durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien entspricht. Die vorgelegte Konzeption beschreibt, wie am Denkort U-Boot-Bunker Valentin eine zukunftsfähige und den im Wandel begriffenen Rahmenbedingungen der Arbeit in NS-Gedenkstätten entsprechende Erinnerungsarbeit gestaltet werden soll. Sie formuliert inhaltliche Ziele, Leitideen und pädagogisch-didaktische Ansätze, aus denen sich ein modularisiertes und in Abhängigkeit von den verfügbaren Mitteln umsetzbares räumliches Nutzungskonzept ableitet. Damit ist die Forderung des Bundes nach einem Masterplan erfüllt. Die Landeszentrale für politische Bildung ist mit Finanzmitteln ausgestattet, um den Grundbetrieb des Denkortes sicherzustellen.

#### Ausblick:

Die Landeszentrale für politische Bildung steht federführend für den Betrieb und die schrittweise Umsetzung einzelner Projekte. Dies geschieht in Abstimmung mit den Akteuren vor Ort, der Senatskanzlei und sofern eine vermehrte Öffnung des Bunkers Valentin für Besucher erfolgt, auch in Kooperation mit der WFB Geschäftsbereich Standortmarketing.

### 3.4.7 Sportpark Grambke



Lage: An der kleinen Geest, 28719 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: 0 Euro

Projektstand: In Planung

#### Beschreibung:

Der Sandentnahmesee wurde in zwei Stufen ausgebaut. Nach Realisierung der ersten Stufe, aus der der Sand für den ersten Bauabschnitt des BIP gewonnen wurde, wurde die Erweiterung, d. h. die Vertiefung des Sandsees geplant. Um den Interessen des Wassersports entgegenzukommen, wurde der Sandentnahmesee in der heutigen Ausdehnung, allerdings nicht in der potentiell möglichen Tiefe hergestellt. Für die Realisierung des 5. Bauabschnittes des BIP kann der dafür benötigte Sand ohne große Zusatzkosten aus dem See gewonnen werden.

Im Interesse der Sportvereine wird aktuell geprüft, inwiefern eine weitere Vertiefung des Sees durch ein privates Unternehmen durchgeführt werden kann, dass zur Finanzierung der Maßnahme den Sand veräußert. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass weiterhin die erforderlichen Sandmengen zur Erhöhung der Baustufe 5 des BIP zur Verfügung stehen müssen, um perspektivisch Kosten zu sparen.

### 3.4.8 Schiffsanleger Lesum



Lage: Am Lesumhafen, 28717 Bremen

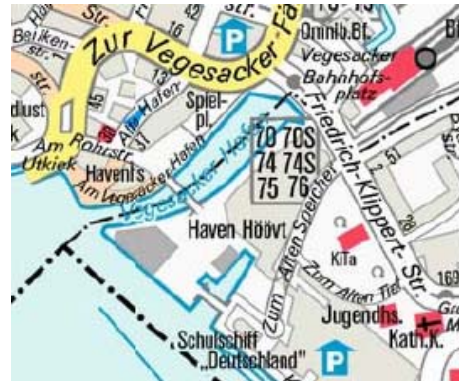
Öffentliche Investition im Programmzeitraum: rd. 202.000 Euro

Projektstand: Fertig

#### Beschreibung:

Im Jahr 2007 ist in Verlängerung der Straße „Am Lesumhafen“ ein Anleger verwirklicht worden, um das Stadtteilzentrum Burglesum sowie die Umgebung mit Knoop Park wasserseitig anzubinden.

### 3.4.9 Etablierung maritimer Veranstaltungen



Lage: Stadtbarten, Utkiek, Altstadt Vegesack, Zum Alten Speicher usw.

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: Finanzierung im Rahmen von Vegesack Marketing

Projektstand: In Umsetzung

#### Beschreibung:

Veranstaltungen mit überregionaler Reichweite wie z.B. ein Treffen historischer Schiffe im Vegesacker Museumshafen.

Neben dem bedeutenden und imagebildenden Festival Maritim (jeweils im August) wurde das Vegesacker Hafenfest (jeweils im Frühsommer) als maritime – auch überregional interessante – Großveranstaltung etabliert. Kleinere, regionale Veranstaltungen im Museumshafen oder im Stadtgarten runden das Veranstaltungsspektrum an der Weser ab. Ebenso das regelmäßige Vegefest.

### 3.4.10 Gustav-Heinemann-Bürgerhaus



Lage: Kirchheide 49, 28757 Bremen

Öffentliche Investition im Programmzeitraum: 0 Euro

Projektstand: In Planung

#### Beschreibung:

Die Grundsanierung des Gustav-Heinemann-Bürgerhauses in Vegesack kostet 7,3 Mio. Euro. Baubeginn soll im April 2011 erfolgen. Laut Kulturressort ist die Finanzierung der Grundsanierung gesichert.

Ergänzend zu dieser Grundfinanzierung muss auch die Ausstattung des Bürgerhauses für die vielfältigen Nutzergruppen, u.a. auch als neuer Sitz (Proben- und Aufführungsräume) der EuropaChorAkademie, finanziert werden. Hierzu wird gemeinsam mit dem Kulturressort an einer Finanzierung gearbeitet.

Das Wirtschaftsressort sieht in der Maßnahme Sanierung des Bürgerhauses gemeinsam mit dem neugebauten Stadthaus Vegesack und einer konzeptionell neu genutzten Markthalle gute Perspektiven für eine weitere Belebung des Sedanplatzes.